ÖSTERREICHISCHE ALPENZEITUNG

Herausgegeben vom Österreichischen Alpenklub - Gegründet 1878
Folge 1617 - Jänner bis März 2013

Jänner bis März 2013
Redaktion Gertrude Reinisch
1060 Wien, Getreidemarkt 3/12
131. Jahrgang, Folge 1617

ÖSTERREICHISCHE
ALPENZEITUNG
Herausgegeben vom Österreichischen Alpenklub

Winter.Schluß.Verkauf

Liebe Leserinnen und Leser der ÖAZ,

vor 150 Jahren galt der Winter noch als Feind, der die Menschen in ihrer Bewegungsfreiheit behinderte und in ihre miefigen Stuben verbannte. Mit dem Siegeszug des Skisports ist er für die Tourismusindustrie zum Goldesel geworden, dessen Befindlichkeit ängstlich überwacht wird. Wie etwa verkraftet er das globale Fieber? Bei einem Temperaturanstieg von nur 1° C steigt die Schneefallgrenze um rund 200 Meter. Da läßt sich leicht das Aus für viele bodennahe Liftgebiete (und zahlreiche Skitouren) berechnen. „Nicht jammern!", verordnen die Wirtschaftsgurus: Skihallen und Sommerrutschbahnen bauen, Gletscher mit Plastikplanen abdecken, Grasskilauf, innovative Freizeittrends pushen! Und wird Schnee zur Mangelware, steigt naturgesetzlich mit der Nachfrage sein Preis. Damit tritt er ein in die Gesetze der Marktwirtschaft – da kann seine Benützung keinesfalls gratis sein! Es erhebt sich eine Frage von eminenter Tragweite: Wem gehört eigentlich der Schnee? Dem Grundbesitzer? Dem Nationalstaat? Der EU? Die Alpenländer könnten ihn einzeln oder als Pool an eine Border-Cross-Investmentbank verpfänden und kostengünstig zurück leasen – falls es einen gibt! Die Abgaben der Wintersportler (Parkgebühr, Schneebenützungskosten, Pinkel-Öko-Euro, „Negative Liftgebühr" als Touren-Maut) würden die Kreativität der Finanzwelt beflügeln und neue Geschäftsmodelle mit hochwertigen Arbeitsplätzen erschließen... Dabei hat alles so unschuldig begonnen: „Der Wert des Skilaufes als Mittel gegen die moderne Nervösität liegt nicht nur darin, daß durch die Bewegung in staubfreier, frischer Luft und im Sonnenlicht die sauerstofftragenden, lebensvermittelnden Bestandteile des Blutes, die roten Blutkörperchen, bedeutend vermehrt werden, sondern vor allem in dem Glücksgefühl, das den Menschen durch die im Skilauf enthaltene Mischung von Spiel und Körperanstrengung vermittelt wird. Glücksgefühl aber ist die mächtigste aller Nervenstärkungen!" (A. Fendrich, 1909, „Der Skiläufer") Also gut: Wie viel soll 1 Stunde Glück kosten?

Adi Mokrejs

In dieser ÖAZ

2 **Vorträge, Veranstaltungen, Aktuelles**

6 *Adi Mokrejs*
Vorweihnachtlicher Festabend

8 *Adi Mokrejs*
SCHI. ZOPHREN

14 *Fritz Hinterberger*
Fahrt ins Blaue

16 *Sigi Weippert*
Steine im Pazifik

32 *Paul Sodamin*
Alles ist möglich – Lawine auf Forststraße

Zum Herausnehmen:
Gesamtverzeichnis ÖAZ 129/2011

34 *Christoph Benke*
Schitour Hochtürnach

36 *Veronika Sint-Menzel*
Sepp Mayerl – der Turm in ihm

42 **Vortragsbesprechungen**

44 **Buchbesprechungen**

IMPRESSUM

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gezeichnete Artikel stellen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar. Zugeschickte Beiträge jeder Art und Bildmaterial werden gerne entgegengenommen, jedoch wird jede Haftung abgelehnt. Die Redaktion entscheidet über die Annahme und Ablehnung, sowie über den Zeitpunkt und die Art und Weise der Veröffentlichung. Unverlangte Zusendungen werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt – die Ausarbeitung der beschriebenen Berg-, Schi- und Kletterfahrten und sonstiger alpiner Unternehmungen erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren. Diese können jedoch keinerlei Haftung für etwaige Unfälle und daraus resultierende Schäden übernehmen. Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes: Grundlegende Richtung der „Österreichische Alpenzeitung": Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Klubmitglieder laut Satzung.

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber
Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien.
Der Österreichische Alpenklub ist ein eingetragener, gemeinnütziger, nicht auf Gewinn ausgerichteter alpiner Verein.
Vorstand Mag. Johannes Bauer, Präsident; Helge Bieber, Vizepräsident; Helmut Chorvat, Klubsekretär und Schriftführer; DI Christian Zinkl, 1. Kassier;
Redaktion und grafische Gestaltung Gertrude Reinisch, Adi Mokrejs, Email: reinisch.gertrude@gmail.com
Lektorat Johannes Bauer, Sepp Gebauer
Redaktionsbeirat Helmut Chorvat, Adi Mokrejs
Anzeigenleitung Österreichischer Alpenklub, Getreidemarkt 3/12, 1060 Wien
Tel./Fax +43(0)1 581 3858; Email: alpenklub.oeak@gmail.com
Abonnement Österreich € 24,-/Ausland € 27,- Mitglieder kostenlos, 4 Ausgaben pro Jahr
Druck Holzhausen Druck GmbH, Holzhausenplatz 1, 1140 Wien